

14.01.2016

Kleine Anfrage 4298

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

In Paris erschossener Attentäter lebte in Recklinghausen

Der Mann, der am 7. Januar 2016 in Paris mit einem Schlachterbeil und einer Sprengstoffwesten-Attrappe in eine Polizeiwache stürmte und erschossen wurde, hat noch im Dezember 2015 in einer Flüchtlingsunterkunft in Recklinghausen gelebt. Er soll dort mit einer IS-Fahne posiert haben und in Deutschland unter verschiedenen Identitäten registriert gewesen sein, zudem ist er mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten (SpiegelOnline, 9. Januar 2016). Obwohl die nordrhein-westfälischen Behörden ihn als Verdachtsfall einstufen, verschwand er im Dezember aus Recklinghausen offenbar unbeobachtet.

Die kriminelle Vergangenheit des Mannes ist umfangreich. In den Medien ist die Rede von Diebstahl, gefährlicher Körperverletzung, Verstößen gegen das Betäubungsmittel- und Waffengesetz (Kölner Stadt-Anzeiger, 11. Januar, S. 7). Aufgrund eines Haftbefehls der Staatsanwaltschaft Bochum wurde er von Schweden nach Deutschland ausgeliefert und saß im Jahr 2015 Freiheitsstrafen in den JVA Heinsberg, Iserlohn und Bochum ab. Das Verfahren wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz wurde im November 2015 eingestellt.

Am 31. August hat der Mann, der in Recklinghausen als Walid Salihi geführt wurde, dort eine Aufenthaltsgestattung bekommen. In der Flüchtlingsunterkunft wurde er übergriffig gegen einen Mitbewohner. Zudem ist ein Vorfall aus Köln im Jahr 2014 polizeilich bekannt, als er in einer Diskothek Frauen sexuell belästigte. Bei der Polizei wurde Salihi aufgrund seiner Straftaten mehrfach erkennungsdienstlich behandelt, auch Fingerabdrücke wurden genommen. Dennoch wurde er beim Ausländeramt und der Polizei in Recklinghausen unter verschiedenen Identitäten geführt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Attentäter, der sich in Recklinghausen Walid Salihi nannte? (Bitte angeben: vermutliche Herkunft, Alter, Anzahl und Art der verwendeten Identitäten, Kontakte zu anderen Verdächtigen, Verbindungen zum IS.)

Datum des Originals: 12.01.2016/Ausgegeben: 18.01.2016

2. Was war der Grund für die von der Staatsanwaltschaft Bochum beantragte Auslieferung des Mannes von Schweden nach Deutschland?
3. Wie ist der Mann in NRW polizeilich in Erscheinung getreten? (Bitte auflisten: Art, Ort und Datum des Delikts, Anzahl der Verurteilungen sowie jeweilige Höhe des Strafmaßes.)
4. Was haben die Behörden in Nordrhein-Westfalen unternommen, nachdem das Untertauchen des Verdächtigen im Dezember 2015 offensichtlich wurde? (Bitte alle Schritte, involvierte Behörden und Maßnahmen chronologisch auflisten.)
5. Was unternimmt die Landesregierung zur Optimierung des Datenabgleichs zwischen Behörden in NRW bzw. dem gesamten Bundesgebiet?

Gregor Golland